



## Meine Kommentare zu den Videos des 5. Tages

### 5.1 Dr. Franz Alt

Ein starker Satz: „Mit Verstand allein kommt der Mensch nicht zur Vernunft.“ Ein gewissenloser, seelenloser Verstand schafft auch Massenvernichtungswaffen. Doch wir brauchen es gar nicht so sehr zu dramatisieren! Ich kann mir kaum vorstellen, dass es in Zukunft einen weltweiten Atomwaffenkrieg gibt. So wahnsinnig wird kein Machthaber sein. Doch die Menschheit hat es mit der Seelenlosigkeit ihrer Systeme – Religion, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik – inzwischen fertig gebracht, „multimorbid“ zu sein.

Ernsthafte Gesellschaftskritiker sehen das Ende der Menschheit in wenigen Generationen schon kommen. Selbst wenn die „Umkehr“, die Metanoia, zum Überlebens-Programm der Menschheit würde, könnte ein Tanker so schnell nicht mehr wenden, wie es notwendig wäre, der Selbstvernichtung noch zu entkommen. Da ist die „Possibilität“ von Franz Alt eine notwendige frohe und Friedensbotschaft „ES IST MÖGLICH.“ Und der Kurs der Umkehr lautet: Nicht der Mensch, sondern die Natur ist der Mittelpunkt: Nature First!

So einfältig es klingen mag, doch die Lösung ist LIEBE. Und alle Religionen anerkennen diese Kernbotschaft des frühen Christentums. Und gerade die Werke von Franz Alt haben mir die Person Jesu von Nazareth sehr nahe gebracht (und ich freue mich schon auf sein neues Buch über Jesus und Maria von Magdala als „erstes neues Liebespaar“): „Jesus als erster neuer Mann“ – das ist die Leitfigur der „Mannzipation“, wie ich es nenne: der in seiner Seele wiederauferstandene Mann.

Wir dürfen den Frevel der Machthaber und unseres Systems an Mutter Natur, Pflanzen und Tierwelt, Frauen und Kindern, aber auch an dem „gemeinen Mann“ (wie seinen Missbrauch als Polizist oder soldatische Tötungsmaschine) nicht verharmlosen. Und da ist für mich die Bezeichnung „Krebsgeschwür“ treffend wie kein anders Wort. Die Menschheit ist zu einem Krebsgeschwür an Mutter Erde und sich selbst entartet. Wuchernder Krebs hat immer auch etwas mit Mangel an Liebe zu tun. Entartete Zellen missachten das Wohl des Ganzen und sind selbstsüchtig bis hin zur Vernichtung des Wirtes.

LIEBE und SELBSTLIEBE sind ohne Wenn und Aber immer die Antwort. Krebs sollte unser Lehrmeister sein: Was da nahezu gesetzmäßig durch Liebesmangel von der singulären Entartung bis zur Bösartigkeit des Ganzen passiert. Und so ist die Losung des Kongressthemas „Stunde der Menschheit“ von Franz Alt für jeden einzelnen auch so treffend: „Die Stunde der Menschheit ist die Stunde der Liebe.“

## 5.2 Regina Bachmann

Krebs ist ein Thema meiner Familie (Eltern, Schwester). Es wäre für mich nur eine Frage der Zeit gewesen. So habe ich mich sehr früh mit „biologischer Krebsabwehr“ beschäftigt und der „Prophylaxe“ (Salutogenese). Das, was da als wirksame „Nachsorge“ beschrieben wurde, wurde dann für mich zu einer täglichen Lebensweise, vor allem regelmäßiges Fasten (ich habe einmal als „Grundreinigung“ 40 Tage gefastet; heute etwa 5 Tage / Monat), Trinken von kristallklarem, reinen Wasser, vegetarische Ernährung, Darmgesundheit, Meditation, tägliche Spaziergänge in der Natur – möglichst mit Hund. – Große Selbstdisziplin? Ja, doch es ist nur Ausdruck von Selbstliebe – und alles kann wie Zähneputzen zur Gewohnheit werden.

Inhaltlich: Für mich ist „Intuition“ kein Gefühl, erst recht kein „Bauchgefühl“. Der Bauch speichert bis zum Gewaltausbruch unverdaute Emotionen. Angst kann zu Durchfall führen. Das Herz dagegen ist erfüllt von Gefühlen der Menschlichkeit. Doch Intuition ist höhere (übersinnliche) Information, frei von jeglichem Gefühl, unser „sechster Sinn“. Ich „verorte“ Intuition als Chakra des Dritten Auges.

## 5.3 Eva und Peter

Mir hat dieser Beitrag sehr, sehr gefallen. Sexualität ist nicht nur unsere Urlebenskraft, sondern in der Zeit von romantischen Liebesfilmen bis zum Porno wahrscheinlich die missverstandenste Kraft, die ihrer wahren Befreiung noch harret.

Das Mensch ist das Paar, auch wenn wir unsere Lektionen oft im Alleinsein lernen müssen (wie groß die „Pause“ dazwischen als „Single“ auch sein mag, manchmal vielleicht eine ganze Inkarnation). Doch wir lernen diese Lektionen nicht, um perfekte Einzeller zu werden. Es gibt da eine – Göttlichkeit sei Dank – nicht zu bändigende Kraft hin zur „Dual-Seele“ (auch so etwas Missverstandenes). „Freie Sexualität“ (Dieter Duhm) hat nichts mit Polygamie zu tun, sondern aus Liebe und Zärtlichkeit erwachsenes Verlangen der Körper zur Vereinigung von Himmel und Erde, Männlichkeit und Weiblichkeit selbst. Es sollte ein wirklich Heiliges Ritual sein, und wenn es nur einmal im Monat wäre. Ein „Orgasmus“ (vor allem des Mannes) ist wahrscheinlich genauso missverstanden. Das Entspannte Gefühl nach dem „Abspritzen“ hat wenig mit einem Orgasmus zu tun, was viele Männer verwechseln. Es geht nicht darum, den „Sexualpartner“ für seine Lust zu ge-, ver- und missbrauchen.

## 5.4 Tanja Esser

Mir ist bei diesem Betrag sehr warm ums Herz geworden. Mein Sohn ist 1979 geboren und war schon im Krabbelalter in unserem selbst organisierten Kinderladen „Volle Hose“ in Bochum. Ich habe damals selbst ein visionäres Grundsatzpapier verfasst „FREIE SCHULEN JETZT!“ (die Zeit der Antipädagogik, „Freundschaft mit Kindern“, „Vom Kind aus denken“, Jean Piaget, Kinderrechtsbewegung). Meine Frau packte dann, als unser Sohn 4 Jahre alt war, Hab und Gut und unseren Sohn und lebte fortan in Südfrankreich auf einem Bauernhof. Ich wäre fast Alkoholiker geworden.